

Dr. Jörg Schröder
Münzstr.29

19055 Schwerin

Agentur für Arbeit

Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Schwerin, 11.11.2011

Streichung des Berufsbilds der Motologin/des Motologen aus der Übersicht über bestehende Berufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der bevorstehenden Beendigung meiner befristeten Tätigkeit musste ich erfahren, dass der Beruf des "Diplom-Motologen/der Diplom-Motologin" nicht mehr im Verzeichnis der zu vermittelnden Berufe der Bundesagentur für Arbeit aufgeführt ist, weder im Internet noch in den schriftlichen Publikationen (obwohl dies vor einigen Jahren noch selbstverständlich war). Ich wurde bei der Kategorisierung zur Arbeitssuche den "Physiotherapeuten" zugeordnet - eine Berufsgruppe, die nichts mit den Inhalten der Motologie gemein hat.

Im Unterschied zur Fachschulausbildung zum Motopäden/zur Motopädin (die übrigens die gleichen Ursprünge in der Verberuflichung der Psychomotorik hat wie die Motologie), ist die akademische Form der Psychomotorik, die Motologie, nicht mehr "gelistet".

Da ich einerseits das Aufbaustudium der Motologie gewählt habe, um mir mit diesem innovativen Studiengang eine berufliche Perspektive zu schaffen andererseits auch in einigen Arbeitsfeldern als Motologe gearbeitet habe (Universität, Schule, Gesundheitsförderung, Sturzprävention mit Älteren u.a.m.), möchte ich hiermit meiner Verwunderung und Empörung darüber Ausdruck verleihen, dass dieser Beruf für die Agentur für Arbeit nicht mehr existiert. Wie und wohin soll ich nun vermittelt werden?

Die Streichung dieses Berufsbildes bedeutet eine erhebliche Einschränkung der Berufs- und Zukunftschancen der inzwischen über 1000 Absolvent/innen und Absolventen des Studiengangs Motologie, die als Motolog/inne/n arbeiten bzw. darin eine berufliche Perspektive gewählt haben.

Aus historischen Gründen haben sich in der Bundesrepublik als Berufsbezeichnung nicht "Psychomotoriker/Psychomotorikerin" durchgesetzt, sondern Diplom- bzw. Master Motologe und - als Fachschulausbildung - die staatlich anerkannten Motopäden. Motologie als Studienfach gibt es seit 1983 an der Philipps-Universität Marburg. Im europäischen Rahmen wurde im Rahmen des Europäischen Forums für Psychomotorik inzwischen auch eine Bachelorausbildung "Psychomotorik" entwickelt, auf die sich die Vertreter/innen von 15 Ländern (unter ihnen als einer der stärksten Vertretungen Motopäden und Motologen) geeinigt haben. In vielen europäischen (und außereuropäischen) Ländern gibt es so inzwischen ein anerkanntes Berufsbild des Psychomotorikers/der Psychomotorikerin.

In Marburg ist seit 2005 aus dem Diplom-Studiengang Motologie gar ein Masterstudiengang Motologie geworden (der im Wintersemester 2010/2011 mit 40 Studierenden offenbar eine hohe Nachfrage erfährt) und der mit den Studienfeldern Organisationsberatung, Gesundheitsförderung und Körperpsychotherapie ein sehr zukunftsträchtiges Profil aufweist.

Von den Krankenkassen sind bestimmte Module der Psychomotorik/Motologie sowohl in der Heilbehandlung als auch in der Prävention/Gesundheitsförderung anerkannt.

Angesichts der Entwicklung des Berufsbildes und seiner Chancen auf dem Arbeitsmarkt ist es umso fragwürdiger, dieses Berufsbild aus der Berufspalette der Agentur für Arbeit auszublenden.

Ich bitte Sie daher dringend, das Berufsbild des Diplom- bzw. Master-Motologen/der Diplom- bzw. Master-Motologin wieder in den Kanon der zu erlernenden Berufe aufzunehmen und damit auch die entsprechende Vermittlung arbeitslos werdender Motolog/inn/en wieder zu ermöglichen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jörg Schröder, Diplom-Motologe

Kopien an:

Universität Marburg, Institut für Sportwissenschaft und Motologie
Berufsverband der Motologen - Diplom/Master (BVDM)
Deutsche Gesellschaft für Psychomotorik (DGfPM)